

Inhalt

Prolog	7
Eingedeicht und untergegangen: Der erste Koog auf Dieksand	10
In Handarbeit mit Muskelkraft: Der Deich wird geschlossen	18
Bauerntum, Besiedlung und Bebauung	40
Der 29. August 1935: „Ganz Deutschland blickt auf den Adolf-Hitler-Koog“	66
Die Neulandhalle: „Von hier aus wird ein belebender Strom in das ganze Land ausgehen“	78
Ein Klang wie der gemächliche Schritt des Landmanns: Glockenklang vom Franzosensand	112
Ein Adelssitz als Dorfkern im Adolf-Hitler-Koog?	122
Der Hafen und das Fischerdorf: Fremdeln in der Volksgemeinschaft	132
„Neuland!“ war das Zauberwort, das Tausende, nein das Millionen in Bewegung setzte.“ – Zu Fuß nach Trischen?	148
„Dat is'n Kohl, nöch?“ – Beim weiblichen Reichsarbeitsdienst	168
Propaganda und Propaganda-Tourismus: „Aus unserem Koog sprechen wir zum Reich“	178
Italienisches Intermezzo: Wie in den Pontinischen Sümpfen	202
Nachkriegsbilder: Rustikale Landgasthofgemütlichkeit	210
Nachkriegsbilder: Besuch aus Ostberlin	214
Quellen- und Literaturverzeichnis	220
Anmerkungen	227
Nachweise	231
Dank	232